

ZWEI
2021

HWP *Echo!*

NEWS AUS DER WELT DER HANDWERKSPARTNER



Sicherung der Uferwandbefestigung
Schleusenanlage Büsum | LKN.SH

INHALT

Gedanken des Vorstands	3
Besondere Bauvorhaben	4-7
Wachstum	8
Neues aus unseren Standorten	9-11
Neues aus der Zentrale	12-16
Fachbeiträge	17-20
Aus- und Weiterbildung	21
Betriebsjubiläen	22
Ruheständler	22
Impressum	23

2015600+

Geschäftseinheiten
Standorte Fachleute



Wir möchten verständlich und flüssig lesbar schreiben und verzichten daher auf geschlechtsspezifische Formulierungen. Natürlich sind alle Menschen angesprochen und niemand wird ausgeschlossen.

GEDANKEN DES VORSTANDS

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

#Wir sind HWP! lautete das Statement von Marc Eberhardt im HWP Echo! 1/2021. Nehmen wir den Gedanken einmal gemeinsam auf. Was bedeutet das für uns eigentlich? Sind wir Ansprechpartner, Geschäftspartner, Verbündeter, Kumpel, Mitfahrer, Ratgeber, Zuhörer, Lehrer, Schüler, Mahner, Förderer, Leiterhalter, Absturzsicherer und vielleicht alles in einem? Ich denke, wir sind genau das! HWP bedeutet seit fast 15 Jahren gemeinsames Wachstum. Anfänglich eine kleine Pflanze, da und dort ein neuer Ast, mal größere und sichtbare Veränderungen und viele weitere Feldforschungen und Entwicklungen. Wie bitte? Schon 15 Jahre?

„Wer wachsen will, muss seine Wurzeln kennen“, zitiere ich André Ryschka im HWP Echo! 2/2020. Jede Potenzialentfaltung benötigt Raum. Man muss die Positionen schaffen, wie ich immer sage. Diese Gestaltungs-

freiheit, verbunden mit der Bodenständigkeit des Handwerks und das Verständnis für Gemeinschaftssinn, Partnerschaft und Vertrauen hat sich für mich als entscheidendes Kriterium für den Erfolg der HWP herausgestellt.

Häufig werden wir zur Entwicklung der HWP befragt. Zuletzt haben wir im Juli 2021 als Ergebnis eines langen Prozesses mit AkquiVest und Gerhold Partner, einer der R+V Versicherungsgruppe nahestehenden Organisation, einen sehr aufwendigen Finanzierungsprozess erfolgreich gestalten können. Damit haben wir für unsere Ziele in den kommenden Jahren eine solide und zukunftsweisende Basis geschaffen. Der gesamte Vorgang war neben dem typischen Zahlenwerk vor allem durch die Investitionsplanung in unsere Mitarbeiter geprägt. Denn den geschaffenen Spirit der HWP wollen wir auch künftig ausbauen und weiterentwickeln.

Ein Blick in die Zukunft erlaubt uns die Prognose, dass wir in 2022 die magische 100 Mio. Euro Umsatzgrenze erreichen werden und dann vielleicht auch 1.000 Mitarbeitern zurufen können: **#Wir sind HWP!** Somit freuen wir uns schon heute darauf, in 2022, dem 15. Jahr des Bestehens von HWP, diesen Meilenstein mit Ihnen gemeinsam feiern zu können. Wir, die Gründer und Vorstände der HWP Handwerkspartner-Gruppe, sind überzeugt, dass wir mit Ihnen zusammen dieser erfolgreichen Firmengeschichte im Handwerk noch viele weitere Kapitel hinzufügen werden.



Ihr
Holger Berszinski



BESONDERE BAUVORHABEN

24 Stunden, 15 Männer & 350 m³ Vegetation
Hangsicherung aufgrund eines Erdbebens an einer DB Bahn-Strecke

Auftraggeber:	DB Netz AG
Ausführende Niederlassung:	HWP Substanzbau Nürnberg
Verantwortlicher:	Rilind Mazrekaj und Andy Meier
Team:	Alle gewerblichen Mitarbeiter zzgl. Fa. Malushaj
Bauleistung/ Gewerke:	Erdarbeiten, Abtransport, Hangsicherung
Zeitraum des Bauvorhabens:	März 2021
Auftragsvolumen:	ca. 250.000 Euro

Bei der aufwendigen Eilaktion an der Bahnstrecke Heilbrunn-Stuttgart haben unsere Kollegen wieder einmal bewiesen, dass sie Profis sind – insbesondere, wenn es um komplizierte Notfälle geht! Hangbewegungen und vom Absturz bedrohte Laubbäume erzwangen eine Sperrung der Bahnstrecke und erforderten Sofortmaßnahmen. Mit 15 Mann im 24-Stunden Wechselschichtbetrieb wurden 350m³ Erdmasse bewegt, 150 Ankerbohrungen zur Felsicherung vorgenommen und eine Menge Spritzbeton verarbeitet. Unterstützt von zwei gleisbetriebenen Spezialbohrlafetten und sonstigen schweren Geräten. Anschließend konnte gemeinsam mit zwei weiteren Vertragspartnern die Hangsicherung vorgenommen werden. Respekt an alle am Projekt beteiligten Personen!



Ebbe, Flut & Muscheln

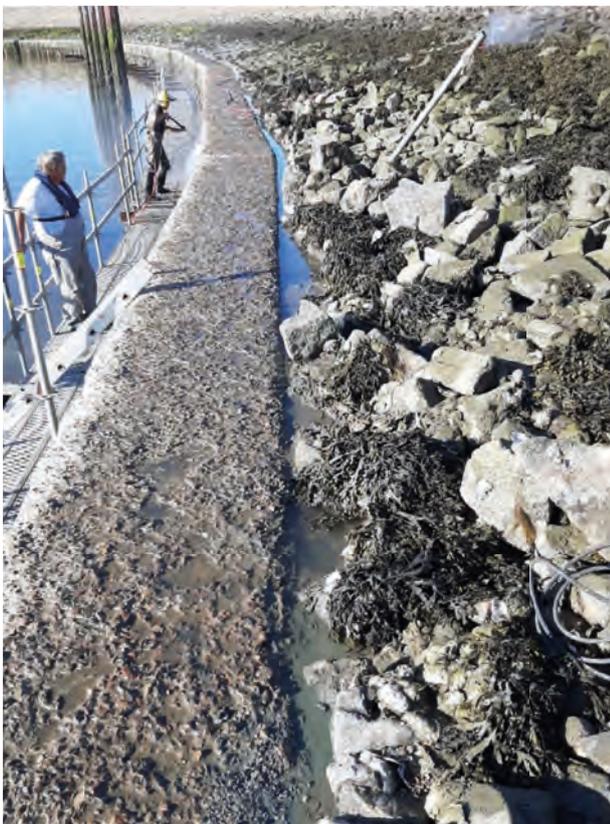
Sicherung der Uferwandbefestigung Schleusenanlage Büsum

Auftraggeber:	Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz Schleswig-Holstein (LKN.SH)
Ausführende Niederlassung:	BIK Uhr
Verantwortlicher:	Marc Orzol
Team:	Martin Ziegler und alle 18 Mann der Betonabteilung
Bauleistung/ Gewerke:	Betoninstandsetzung
Zeitraum des Bauvorhabens:	Juli bis Oktober 2020
Auftragsvolumen:	282.000 Euro

Unsere Kollegen vom HWP-Standort BIK Uhr in Harrislee haben eine durch Chloride und Meerwasser stark beanspruchte Uferwand (konkret: Stahlbetonholm) im Hafenbecken Büsum saniert. Da die Mauer bei Flut der Nordsee unter Wasser steht, sind hier Muscheln beheimatet. Diese mussten bei Ebbe abgelöst werden. Das bedeutete drei Durchgänge mechanisches Abstemmen unter Einsatz eines Hochdruckreinigers mit bis zu 1.000 bar. Anschließend wurden die Sanierungsarbeiten mit einem schnell reagierenden Spezialmörtel erledigt. Zur Wahrung unserer Umwelt haben unsere Jungs streng darauf geachtet, dass nichts Artfremdes in die Nordsee gelangt.

Besondere Herausforderungen:

- Arbeiten unter Berücksichtigung der Tide
- Mechanisches Abstemmen der Muscheln
- Vorkehrungen, damit das Wasser nicht verunreinigt
- Befestigung der Arbeitskonsole an der Spundwand



Gesicherte Wasserversorgung für 120.000 Menschen Klärwerk Potsdam Nord

Auftraggeber:	Energie und Wasser Potsdam GmbH
Ausführende Niederlassung:	Hauptstadt Maler & Ausbauer HWP
Verantwortlicher:	Stefan Kanngießer
Team:	Christian Wolff, Karsten Gentsch, Bodo Kowalka
Bauleistung/ Gewerke:	Malerarbeiten, Putz- und Dämmarbeiten
Zeitraum des Bauvorhabens:	2021 bis 2023
Auftragsvolumen:	ca. 75.000 Euro

Unsere Malerabteilung „Fassade“ vom Standort Hauptstadt Maler & Ausbauer HWP unterstützt derzeit unseren Auftraggeber Energie und Wasser Potsdam GmbH bei deren Bauprojekt „Erweiterung Kläranlage Potsdam Nord“. Das Bauvorhaben ist notwendig, da der nördliche Teil von Potsdam stetig neue Einwohner anzieht und verschärfte Umweltschutzrichtlinien immer höhere Grenzwerte für aufbereitetes Abwasser erfordern. Die Einhaltung der gesetzlichen Richtlinien ist nur durch den Einsatz modernster Technik möglich. Ziel ist, die Abwässer von über 120.000 Einwohnern für die nächsten Jahre aufbereiten zu können. Sechzehn Firmen unterschiedlichster Gewerke sind an dem Projekt beteiligt. Gebäude und Klärbecken werden errichtet, Elektro- und Filtertechnik eingebaut und mit einer komplexen Software verknüpft. Unser Team übernimmt alle Maler-, Putz- und Dämmarbeiten im Innen- und Außenbereich. Das anspruchsvolle Bauvorhaben mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 28 Mio. Euro soll 2023 abgeschlossen werden.

Besondere Herausforderungen:

- Durchführung der Baumaßnahmen bei laufendem 24-Stunden-Betrieb
- Berücksichtigung von Gewässer- und Denkmalschutz sowie der gesetzlichen Richtlinien





Deutsche Bahn Brückensanierung im Naturschutzgebiet Bodensee

Auftraggeber:	Deutsche Bahn Netz AG
Ausführende Niederlassung:	HWP Substanzbau Nürnberg und Eckernförde
Verantwortlicher:	Andy Bindewald, Andy Meier
Team:	Viktor Schefer, Eugen Schefer, Rainer Winkler, Fadil Pacarizi, Velji Asani
Bauleistung/ Gewerke:	Brückensanierung, Korrosionsschutzmaßnahmen
Zeitraum des Bauvorhabens:	April bis Juli 2021
Auftragsvolumen:	ca. 350.000 Euro

Über einem Zufluss zum Bodensee hat die HWP Substanzbau eine Stahlbrücke mitten in einem Naturschutzgebiet saniert. Ein Hängegerüst war für die Korrosionsschutzarbeiten notwendig, damit keine Gefahrstoffe oder Abfälle in den Fluss oder Böschungsbereich gelangen. Normalerweise werden Stahlbrücken sandgestrahlt. Um die Umwelt nicht zu belasten und eine staubdichte Einhausung der Brücke zu vermeiden, wurde mit einem speziellen Industrieabbeizer gearbeitet. In den folgenden Jahren soll darüber hinaus in Renaturierungsarbeiten investiert werden.

Besondere Herausforderungen:

- Einhalten und Umsetzen der enormen Auflagen der Naturschutz- und Wasserbehörde
- Bauarbeiten mit Gefahrstoffen in einem Naturschutzgebiet
- Ausführen der Arbeiten auf dem Hängegerüst meist in leicht gebückter Haltung
- Vibrationen durch Bahnverkehr oberhalb der Brücke



WACHSTUM

Mehr Expertise im Bauen im Bestand, Stahlbau und Denkmalschutz

Seit Juli 2021 ist das Bauunternehmen W. Tschirch aus Berlin-Heinersdorf Teil der HWP-Firmengruppe. Der vor 30 Jahren gegründete, inhabergeführte Handwerksbetrieb mit einer durchschnittlichen Jahresleistung von rund 4 Mio. Euro zeichnet sich durch eine hohe Fachexpertise für das Bauen im Bestand aus und verfügt über besondere Fähigkeiten im Denkmalschutz und Stahlbau. Aufgrund der Spezialisierung und der etablierten Traditionsmarke bringt W. Tschirch eine gute Stammkundenstruktur mit in die HWP-Firmengruppe ein. Mit dieser Akquisition erweitern wir unsere Leistungspalette und unseren Marktanteil in der Metropolregion Berlin. Mit dem Zugewinn an Know-how wollen wir u.a. auch die Zusammenarbeit mit der DB Netz AG in dieser Region ausweiten. Das mitgebrachte Spezialwissen im Denkmalschutz erhöht darüber hinaus unsere Sanierungskompetenzen, die uns zusätzliche Wettbewerbsvorteile bringen. Wir freuen uns, dass uns Altinhaber Frank Tschirch als Geschäftsführer treu bleibt und sein erfahrenes, 20-köpfiges Team in die HWP-Gruppe mitbringt.



Vorstand Holger Berszinski und Geschäftsführer Frank Tschirch



*Schön, dass Ihr
dabei seid!*

NEUES AUS UNSEREN STANDORTEN

Frischer Wind im Management beim Malerbetrieb Eberhardt Hamburg

Wir freuen uns, dass wir Christian Büter als neuen Niederlassungsleiter für unseren Malerbetrieb Eberhardt Hamburg gewinnen konnten. Bevor er im Mai 2021 bei uns startete, hat der staatlich geprüfte Techniker für Farb- und Lacktechnik, Handwerksmeister und Betriebswirt B.A. über zwölf Jahre Berufserfahrung als Projekt- und Teamleiter gesammelt. Zusammen mit dem geprüften Vorarbeiter im Maler- und Lackiererhandwerk Kevin Jäckel, der zum gleichen Zeitpunkt als Teamleiter beim Malerbetrieb begonnen hat, setzt unsere Hamburger Niederlassung auf einen gesunden Mix aus Erfahrung, Kompetenz und frischen Ehrgeiz, um mit vollem Einsatz neue Projekte anzugehen.



Die neuen Köpfe Christian Büter und Kevin Jäckel

Ausbau von Führung und Netzwerkkompetenzen in NRW

Seit April 2021 werden Ralf Hüsken und sein Team am Standort Duisburg von Boris Steiner verstärkt. Als stellvertretender Niederlassungsleiter ist er für den Bereich „Innen“ der operativen Einheiten HWP Maler & Ausbauer NRW und Malerbetrieb Uwe Grafen HWP verantwortlich. Boris Steiner ist gelernter Maler- und Lackiermeister und war über 20 Jahre bei einem Bonner Malerbetrieb in Leitungsfunktion tätig und dort ab 2012 Teilhaber, bevor er zu uns wechselte. Insbesondere seine Projekterfahrung in Krankenhäusern und Gesundheitseinrichtungen sowie seine persönlichen Berufsnetzwerke setzt er bei uns gewinnbringend ein. Der sozial engagierte Ausdauersportler festigt mit seiner Persönlichkeit die zukunftsweisende Führungsmentalität in unserer Firmengruppe.



Seit April 2021 mit dabei:
Stellvertretender Niederlassungsleiter Boris Steiner

Güll Gerüstbau: Gratulation zum 30-jährigen Firmenjubiläum!

Wir gratulieren von Herzen unserem Standort Güll Gerüstbau GmbH in Schwerin zu seinem 30. Geburtstag! Die Jubiläumsfeier fand aufgrund der aktuellen Situation im engsten Firmenkreis statt, was die Feierlaune nicht beeinträchtigt hat. Wir bedanken uns bei der gesamten Belegschaft und Niederlassungsleiter Oliver Eggert für die Leistungen und das Engagement der vergangenen Jahrzehnte.



Unser Gerüstbau-Team aus Schwerin

Interview

mit Thomas Welte, Konzmann Welte GmbH



Thomas Welte, Geschäftsführer Konzmann Welte GmbH

Die HWP Handwerkspartner-Gruppe ist seit Mitte 2019 im Joint Venture mit der Konzmann-Gruppe Gesellschafter der Konzmann Welte GmbH in Süddeutschland. Das Unternehmen beschäftigt rund 160 Mitarbeiter und gehört seit mehr als 30 Jahren zu den namhaften Fachbetrieben für die Erstellung von Heizungs-, Lüftungs- und Sanitäreanlagen mit Sitz in Baden-Württemberg.

Wir führen das Interview mit Thomas Welte, Geschäftsführer und früherer Mitinhaber der Heima Welte GmbH.

Herr Welte, der Übergang in das Joint Venture zusammen mit der Konzmann-Gruppe war eine spannende neue Erfahrung. Was sagen Sie heute, nach gut zwei Jahren, über die strategische Partnerschaft?

Bei unserer partnerschaftlichen Zusammenkunft sehe ich in erster Linie die hohen Synergieeffekte, die sich durch die gemeinschaftliche Bewältigung von heutigen und zukünftigen Aufgaben ergeben. Die steigenden Anforderungen für Handwerksbetriebe in dieser Größe – von gesetzlichen Anforderungen über die fachliche Weiterentwicklung bis zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit – sind als Verbundgruppe leichter zu bewerkstelligen. Auch bei Corona-bedingten Lieferschwierigkeiten hat sich durch gebündelte Einkaufsvolumina ein positiver Effekt hinsichtlich der Preise und Lieferfristen bei der Materialbeschaffung gezeigt. Die neue Zusammenarbeit ermöglicht darüber hinaus, neue Leistungsbereiche und Auftragsfelder hinzuzugewinnen.

Insgesamt ist das Joint Venture eine spannende Erfahrung, die bei allen Beteiligten den Horizont erweitert hat.

Welche Vorteile sehen Sie für die Mitarbeiter, welche für die Kunden?

Alle Beteiligten profitieren in meinen Augen von unserem Joint Venture: Indem unsere Mitarbeiter Teil einer starken Firmengruppe sind, ergeben sich andere und ergänzende Entwicklungsperspektiven für sie. Zudem gewinnt die Arbeitgebermarke einen höheren Zulauf an Bewerbern, da große Unternehmensstrukturen insbesondere in schwierigen Zeiten mehr Sicherheit versprechen. Auch unsere Kunden genießen große Vorteile, da wir mit unserer Gesamtkapazität größere Projekte betreuen, auf umfangreichere Netzwerke und damit verbesserte Lösungen zugreifen können. Insgesamt geht von unseren Möglichkeiten nun mehr Expertise, gepaart mit einer höheren Flexibilität für die Umsetzung, aus – bei gleichbleibenden Ansprechpartnern und bestehender Vertrauensebene.

Wo sehen Sie Entwicklungsfelder am Markt, die Sie mit der gemeinsamen Stärke der Konzmann-Gruppe und der HWP Handwerkspartner-Gruppe erobern können?

Das Ziel sehe ich in der technischen Gesamtabwicklung von Planung, Bauen und Betreuen rund um unsere Großaufträge. Im Bereich Sanierung sehe ich Synergien durch die Hinzunahme von Wasserschadensanierung. Sobald wir diese Bereiche in Eigenregie abwickeln und nicht mehr an andere vergeben, können wir noch schneller und flexibler agieren – was gerade in diesem Geschäftsfeld von unschätzbbarer Bedeutung ist, wie uns kürzlich die hohen Unwetter Schäden zeigten.

Sie haben im vergangenen Jahr den Namen von „Heima Welte“ in „Konzmann Welte“ geändert. Welche Herausforderungen hat das mit sich gebracht? Wie haben Mitarbeiter und Kunden reagiert?

Die größte Herausforderung in solchen Prozessen ist der administrative Aufwand vom Bauschild über Autobeschriftung bis hin zu den Formularen. Auch die Kommunikation war aufwendig, ist und bleibt ein sensibles Thema. Um unsere Partner auf Augenhöhe mitzunehmen, haben wir unsere TOP-Kunden persönlich besucht und erklärt, was sich ändert. Und natürlich wurden auch alle anderen, insgesamt 15.000 Kunden, frühzeitig informiert. Da sich die Ansprechpartner nicht geändert haben und die Betreuung gleich geblieben ist, wurde dieser Schritt von allen Seiten positiv aufgenommen. Innerhalb der Belegschaft wurde in

Form einer Betriebsveranstaltung informiert. Hier war uns das größte Anliegen, unsere Mitarbeiter schnell von unnötigen Sorgen oder gar Arbeitsplatzängsten zu befreien. Auch das ist uns gut gelungen und mit der neuen Arbeitskleidung lief die Identifikation mit der neuen Marke ebenfalls sehr gut.

Der Übergang in eine von zwei Unternehmensgruppen geführte Gesellschaft ist immer eine spannende und herausfordernde Angelegenheit. Wenn Sie an die Rolle der HWP denken, was sind Ihre „Tops“ und „Flops“?

Als Top-Performance in diesem Gesamtprozess sehe ich die hervorragende kaufmännische Unterstützung sowie die approbative Kommunikation und das Verständnis unter Handwerkern auf Augenhöhe. Ich habe auch vielfach gespiegelt bekommen, dass die Belegschaft die zügige Unterstützung der HWP insbesondere bei aufkommenden Problemen sehr schätzt. Sicherlich kann die HWP-Firmengruppe aufgrund ihrer Strukturen und eigener Prozessentwicklung in vielerlei Hinsicht als Mentor agieren, was als sehr angenehm empfunden und konstruktiv aufgenommen wird. Die spürbare Harmonie und der Zusammenhalt innerhalb der HWP-Gruppe wurde zu einem neuen Erlebnis und als positiver Impuls für die Zugehörigkeit von Konzmann Welte zur Gruppe aufgefasst.

Den Corona-bedingten Ausfall der jährlichen, teambildenden Führungskräfte tagung der HWP-Gruppe betrachte ich als bedauerlich und kann daher als kleiner Flop gewertet werden.

NEUES AUS DER ZENTRALE

 Herzlich
willkommen!



Thomas Jahnke
Kaufmann für
Bürokommunikation

**Lohn- &
Gehaltsabrechnung**

Der erfahrene Lohn- und Finanzbuchhalter Thomas Jahnke arbeitet seit September 2020 als Personalsachbearbeiter im Personalmanagement in Göttingen. Er ist für die Lohn- und Gehaltsabrechnungen für gewerbliche Mitarbeiter und Angestellte aus mehreren Betrieben verantwortlich und Ansprechpartner für Lohnsteuer- und sozialversicherungsrechtliche Fragen. Er hat diese Aufgaben von Gaby Schmidt übernommen, die nun ins Controlling gewechselt ist.

KONTAKT

Büro HWP Handwerkspartner AG
Hannoversche Straße 43-47, 37075 Göttingen
Interne Kurzwahl 1463
Fon +49 551 270705-63
t.jahnke@handwerkspartner.de



Hannes Brandtstätter
B.A. Betriebswirtschaft

**Mergers &
Acquisitions**

Hannes Brandtstätter ist seit Februar 2021 bei der HWP Handwerkspartner AG beschäftigt und begleitet als Manager M&A Firmentransaktionen im Rahmen unserer Wachstumsstrategie. Dabei unterstützt er den HWP-Vorstand bei allen Prozessschritten, von der Erstansprache bis zur Integration. Nach seinem Studium der Betriebswirtschaft mit Schwerpunkt Rechnungswesen, Finanzen und Controlling in Deutschland und Belgien, war er bei einem Energiekonzern sowie einer großen Prüfungsgesellschaft in Hamburg beschäftigt. Hierbei hat er eine Vielzahl von Unternehmenstransaktionen verschiedener Branchen begleitet.

KONTAKT

Büro HWP Handwerkspartner AG
Borsteler Bogen 27c, 22453 Hamburg
Interne Kurzwahl 1114
Fon +49 40 4689984-14
h.brandtstaeter@handwerkspartner.de

**Jedes Mal
1.000 Euro Prämie**

Wir freuen uns, dass unsere Aktion „Mitarbeiter empfehlen neue Kollegen“ in diesem Jahr bisher zu neun Einstellungen geführt hat. Unsere Teamassistentin Maria Berndt vom Standort Mehlhorn Bautenschutz in Holthusen war die erste Mitarbeiterin, die uns erfolgreich eine Teamassistentin für unseren Schweriner Standort Güll Gerüstbau GmbH empfehlen konnte. Symbolisch haben unser Regionalleiter Nicky Libudzewski und Thomas Schneider, Niederlassungsleiter Mehlhorn Bautenschutz, einen Scheck in Höhe von 1.000 Euro an Maria Berndt überreicht.

Wir sind gespannt, wie oft wir in diesem Jahr noch eine 1.000 Euro Prämie an einen Mitarbeiter aus dem HWP-Team vergeben dürfen.

Eure Empfehlungen zählen!



Nicky Libudzewski, Maria Berndt und Thomas Schneider

Liebe HWP-Mitarbeiter, wir suchen Maler und Lackierer, Bodenbeschichter, Trockenbauer, Fliesenleger und viele andere Berufe, die in unserer Unternehmensgruppe vertreten sind. Für Empfehlungen gerne bei Rainer Heins melden: +49 30 921045-40 | +49 151 52661341 | r.heins@handwerkspartner.de!

Interview mit Wolfgang Hoyer, Aufsichtsrat

Wolfgang Hoyer ist seit 01.01.2011 Aufsichtsratsmitglied bei der HWP Handwerkspartner AG. Von 2015 bis 2019 war er Aufsichtsratsvorsitzender. Wir möchten Wolfgang Hoyer für die mittlerweile zehn Jahre der vertrauensvollen Zusammenarbeit herzlich danken. Er hat unser Unternehmen engagiert begleitet, wichtige Verbindungen geschaffen, mitgelenkt und zukunftsweisende Impulse für die HWP-Firmengruppe gesetzt. Dies nehmen wir zum Anlass, ihn zu fragen, wie er die HWP Handwerkspartner-Gruppe heute beurteilt.

Herr Hoyer, Sie haben Erfahrung in der Begleitung von Wachstumsunternehmen und sind nun seit zehn Jahren Aufsichtsratsmitglied der HWP Handwerkspartner AG, zwischenzeitlich auch Aufsichtsratsvorsitzender. Wie betrachten Sie die Entwicklung der HWP-Firmengruppe?

/// Unter Aufsichtsratsarbeit verstehe ich vor allem die konstruktive Kommunikation mit dem Vorstand, um die erfolgreiche Entwicklung der letzten Jahre fortzusetzen. Mit dem Einstieg der ADIUVA CAPITAL GmbH aus Hamburg im Jahre 2019 wurde



Aufsichtsratsmitglied Wolfgang Hoyer

unser Unternehmen von großen Veränderungen positiv geprägt. Dadurch ist es möglich geworden, dass neben dem organischen Wachstum nunmehr auch das anorganische Wachstum verstärkt angegangen werden kann. Die Vergangenheit und die Gegenwart belegen, wovon ich fest überzeugt bin: Die HWP-Firmengruppe ist sehr gut in der Branche positioniert. Ausgehend von diesem Fundament planen wir unser Wachstum bundesweit. Natürlich sollte dabei auch erwähnt werden, dass nicht jede Entscheidung perfekt sein kann und dass in manchen Fällen auch einmal nachjustiert werden muss.

Welche Vorteile sehen Sie für die Mitarbeiter, in diesem Unternehmen zu arbeiten, und welche für die Kunden?

/// In einer Zeit der immer schnelleren Veränderungen sehe ich die hervorragenden Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten unserer Belegschaft als einen großen Wettbewerbsvorteil. Unsere qualifizierte, konservative und fortschrittliche Mannschaft tritt ökologisch, sozial und wirtschaftsorientiert auf. Das ist ein Gewinn für unsere Mitarbeiter und unsere Kunden, denn über diesen Weg baut sich Vertrauen auf, das wir mit Verlässlichkeit beantworten – das ist meiner Auffassung nach das „Getriebeöl“ der HWP AG. Zeitunabhängig gilt: Menschen binden Menschen!

Sowohl organisch als auch durch die Akquisition von Familienunternehmen im Nachfolgeprozess ist die HWP Handwerkspartner AG gewachsen. Wie macht sich das in der Arbeitgeberpositionierung bemerkbar?

/// Aus meiner unternehmerischen Sicht geht es darum, den Markt zu durchdringen, auszuweiten und – ganz wichtig – neue Marktanteile zu realisieren. Entscheidend für die gesteckten Umsatz- und Ertragsziele sind

unsere brillanten Fach- und Führungskräfte. Ein gesundes Unternehmen wirkt auch als Arbeitgebermarke, weil viele Arbeitnehmer in einem wachstumsstarken Unternehmen beschäftigt sein wollen. Hier liegt die größte Aufmerksamkeit auf dem Miteinander, auf unserer Kultur, die alle Mitarbeiter sieht und berücksichtigt. Erst dieses #WirSindHWP-Gefühl bildet das Fundament für unseren weiteren Geschäftsausbau.

Welche Prognose stellen Sie für die Zukunft und welche Entwicklungspotenziale leiten Sie für die HWP Handwerkspartner-Gruppe daraus ab?

/// Deutschland zeigt in vielen Bereichen Erneuerungsbedarf, worauf die öffentliche Hand, die Wirtschaft und Privathaushalte reagieren. Natürlich nimmt auch die Digitalisierung Einfluss darauf. Die HWP-Firmengruppe ist für diese Entwicklung dank ihrer Wandlungsfähigkeit und ihres breiten Kompetenzspektrums bestens gewappnet. In den letzten Jahren wurden beherzt neue

Schritte vorgenommen, um langfristig erfolgreich zu sein. Dies bedeutet, auch in schwierigen Situationen die grundsätzliche Strategie beizubehalten. Mit den hoch qualifizierten Kollegen wurde das richtige Fundament für die derzeitige und langfristige Weiterentwicklung geschaffen, um auch in der Ertragsorientierung noch einmal deutlich zuzulegen.

Eine Frage müssen wir noch stellen: Welche Meilensteine für die HWP fallen Ihnen aus Ihrer Perspektive spontan ein?

/// Ich plädiere unverändert für eine Diversifikation „entlang der Kompetenzen“. Dazu zählen neben dem Kerngeschäft auch benachbarte Geschäftsfelder, die einerseits Sicherheit bringen und dennoch am Anfang Geld kosten. Für uns heißt das: Erkenntnisgewinn. Entscheiden. Umsetzen.

Ich glaube an die Kraft und das Potenzial der HWP Handwerkspartner-Gruppe und freue mich auf die künftige Zusammenarbeit. Ich wünsche dem Unternehmen und allen Mitarbeitern weiterhin alles erdenklich Gute und viel Erfolg.



Aktiver Aufsichtsrat seit 10 Jahren

*„Kraft und Potenzial
für die Zukunft“*

Abschied von Thomas Schubert, Dekra



Holger Berszinski, Marc Eberhardt und André Ryschka überreichen Thomas Schubert ein Dankeschön-Präsent

Mit dem Aufbau eines internen Bereichs Arbeitsschutz hat sich die HWP dazu entschieden, die Geschäftsbeziehung mit der Dekra im bisherigen Umfang zu beenden. Dies nehmen wir zum Anlass, um uns sehr herzlich bei Thomas Schubert und seinem Team für die zwölfjährige professionelle und vertrauensvolle Zusammenarbeit zu bedanken.

Thomas Schubert hat uns seit den Anfängen als externe Fachkraft für Arbeitssicherheit in wichtigen organisatorischen Fragen den Arbeits-

schutz betreffend begleitet und zur Rechtssicherheit beigetragen. Durch seine kompetente Beratung konnte unser internes Qualitätsmanagement u.a. wichtige prozessuale Meilensteine wie die Einführung von AMS Bau erreichen.

Mit seinen spannenden Sicherheitsunterweisungen, seiner Erreichbarkeit bei Fragen und Problemen genoss er eine hohe Beliebtheit bei unseren Mitarbeitern.

Wir sagen Danke!

Sicher digital kommunizieren

Threema ist der weltweit meistverkaufte Messenger-Dienst. Ihre Privatsphäre wird vor dem Zugriff durch Hacker, Unternehmen und Regierungen geschützt. Threema ist so konzipiert, dass möglichst keine Datenspur entsteht: Gruppen und Kontaktlisten werden auf Ihrem Gerät und nicht auf den Schweizer Servern verwaltet; Nachrichten werden sofort nach Zustellung gelöscht. Der Dienst kann völlig anonym (ohne Angabe einer Telefonnummer oder E-Mail-Adresse) verwendet werden und bietet alle Funktionen, die man von einer Instant Messaging-App erwartet.

Weitere Informationen unter: <https://threema.ch/de/>



FACHBEITRÄGE

Unser Umgang mit Preisexplosionen und Materialbeschaffung

Massive Lieferengpässe bei der Materialbeschaffung lähmen den einen oder anderen Baufortschritt unserer Einsatzteams. Vor allem bei den Kunstharzen beeinträchtigt die kontinuierlich wachsende Nachfrage auf den internationalen Märkten deren Verfügbarkeit und sorgt für Preissteigerungen um bis zu 100 Prozent. Auch weitere Rohstoffe wie Hölzer und Elementhalbleiter sind betroffen. Die damit zusammenhängende Preisexplosion stellt uns bei Altverträgen mit Lieferanten vor Risiken. Denn durch Materialknappheit verursachte Kostensteigerungen und/ oder Terminverzögerungen können nicht auf Kunden übertragen werden.

Bei Altverträgen kann die rechtzeitige schriftliche Anmeldung einer solchen Baubehinderung gegenüber unseren Auftraggebern die kalkulatorischen Risiken auf unserer Seite mindern. Dafür muss aus unserer Dokumentation hervorgehen, dass das erforderliche Material aufgrund nicht beeinflussbarer Umstände nicht geliefert werden kann (Lieferantenbescheinigung). Bei nachträglichen Leistungsänderungen, Zusatzleistungen oder Mengenabweichungen besteht

hingegen die Möglichkeit, in den Bauprozess einzugreifen und neue Preise einzukalkulieren, sofern vorab keine Fest- oder Pauschalpreise vereinbart worden sind.

Für Neuverträge ist es wichtig, dass mit dem Auftraggeber eine Preisgleitklausel vereinbart wird. Die HWP hat hierzu einen Mustertext entwickelt, der im Verhandlungsprotokoll verhandelt und im Vertrag vom Auftraggeber mit aufgenommen werden muss. Es sollte am besten durch unseren Anwalt geprüft werden, ob die Klausel wirksam ist, denn unter Umständen könnte sie durch die AGB des Auftraggebers ausgehebelt werden. In unseren eigenen Bauvertragsvorlagen ist eine solche Preisgleitklausel für Material bereits enthalten.

Als Arbeitshilfe im Umgang mit unvorhergesehenen Materialpreiserhöhungen gibt es eine Handlungsanweisung.

In der HWP-Firmengruppe ist Oliver Flemming der Ansprechpartner, der unseren Führungskräften mit Handlungstipps zur Seite steht.

Da die Nachfrage der Bauwirtschaft in Deutschland und Europa nach Materialien generell sehr hoch ist, empfehlen wir zudem ein frühzeitiges Bestellwesen, um der Engpasssituation bestmöglich zu begegnen.



KONTAKT

Oliver Flemming
Büro HWP Handwerkspartner AG
Brunsbütteler Damm 448, 13591 Berlin
Interne Kurzwahl 1322
Fon +49 30 921045-0
o.flemming@handwerkspartner.de

Neues von unserer Fachkraft für Arbeitssicherheit Umgang mit Gefahrstoffen

// Heute werde ich ein Thema ansprechen, welches in den Sicherheitsunterweisungen immer etwas zu kurz kommt: Gefahrstoffe. Aber keine Sorge, ich werde nicht über einzelne Gefahrstoffe dozieren, sondern erklären, „wie, warum und worauf“ wir beim Umgang mit Gefahrstoffen achten müssen.

Zum Thema „Gefahrstoff“ gehört auch das Thema „Gefahrgut“. Aus diesem Grund wird es zwei Themenblöcke geben: Gefahrstoffe und Gefahrgut.

In dieser Ausgabe nun Teil 1: Gefahrstoffe

Besonders im klassischen Malergewerk kann man sich glücklich schätzen, dass das mit den Gefahrstoffen nicht mehr so extrem ist. Farben sind zumeist lösemittelfrei, Verfahren stark staubreduziert (dank der modernen Technik). Lacke sind auch nicht mehr so problematisch. Anders sieht es bei den notwen-

digen Materialien für Beschichtungen und Spezialfarben und -lacke aus, die eher im Bereich Bautenschutz mit dem Schwerpunkt Betonsanierung und Korrosionsschutz anzutreffen sind. Aber egal in welchem Bereich man arbeitet, mit Gefahrstoffen kommen wir immer wieder in Berührung. Also müssen wir entsprechende Schutzmaßnahmen ergreifen, damit wir uns und unsere Umwelt keiner unnötigen Gefahr aussetzen.

Um beim Umgang mit Gefahrstoffen auf der sicheren Seite zu sein, müssen wir wissen, mit welchen Stoffen wir es zu tun haben. Unabhängig von der Menge an Gefahrstoffen, mit denen wir in Berührung kommen können, benötigen wir eine Übersicht, welche Gefahrstoffe wir nutzen. Im **Gefahrstoffverzeichnis** ist aufgelistet, welche Gefahren von welchem Produkt und welchem Hersteller ausgehen. Für einen schnellen Informationsfluss ist eine übersichtliche, komprimierte Arbeitshilfe notwendig.

Eine Auswahl von Schutzmaßnahmen



Da das Gefahrstoffverzeichnis allein für den Hausgebrauch aber meist nicht besonders hilfreich ist (da steht nur, „was“ drin ist und weniger, „wie“ wir damit umzugehen haben), gibt es zwei unerlässliche Arbeitsanweisungen – das **Technische Merkblatt** und das **Sicherheitsdatenblatt**. Aus dem Sicherheitsdatenblatt haben wir die für Euch notwendige und wesentlich einfacher zu lesende **Betriebsanweisung** gemacht. Hier steht kurz und knapp, wie man sich beim Umgang mit dem Gefahrstoff verhalten soll: Welche Gefahren gehen vom Material aus (auch für die Umwelt)? Welche Schutzmaßnahmen müssen beachtet und eingehalten werden? Welche Erste-Hilfe-Maßnahmen sind im Notfall angesagt? Wie müssen Restmengen gelagert oder entsorgt werden? Wie muss mit dem Gefahrstoff kontaminiertes Material gehandhabt werden? Diese Betriebsanweisung ist praktisch unser Rezeptbuch, was den sicheren Umgang mit Gefahrstoffen anbelangt.

Vielleicht fragt Ihr Euch nun: „Warum so einen Aufwand?“ Um es **für Euch** einfacher zu machen! Denn mal ehrlich: Wer hat schon das Sicherheitsdatenblatt dabei und wird sich die 15+ Seiten durchlesen, speziell im Notfall? Aber eine Seite mit allen notwendigen Informationen – das geht!

Stellt sich nun aber die nächste Frage: Wie kommt das Material sicher zur Baustelle? Kurz und bündig: als „Gefahrgut“. Und damit sind wir beim zweiten Themenblock angelangt, welchen ich Euch in der nächsten Ausgabe vorstellen werde.

Eure Fachkraft für Arbeitssicherheit /
Euer Sicherheitsingenieur

Uwe Kessner



Unsere FASI Uwe Kessner

KONTAKT

Büro HWP Handwerkspartner AG
Borsteler Bogen 27c, 22453 Hamburg
Interne Kurzwahl 1120
Fon +49 40 4689984-20
u.kessner@handwerkspartner.de

Warum Fahrzeugkontrolle sein muss!

Die Unfallverhütungsvorschrift (UVV) „Fahrzeuge“ gilt für alle Fahrzeuge und Anhänger, die dienstlich zum Einsatz kommen, schneller als 8 km/h fahren und damit als Arbeitsmittel im Sinne des Arbeitsschutzgesetzes (ArbSchG) einzustufen sind. Auch Spezialfahrzeuge wie Kräne und Schwerlasttransporter fallen unter die Vorschriften der DGUV Vorschrift 70 „Fahrzeuge“. Diese UVV-Prüfung wird von dem Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften gefordert und ist in § 57 Abs. 1 (DGUV Vorschrift 70) geregelt.

Das Thema Unfallverhütung ist deshalb für die täglichen Berufsfahrten relevant, weil die Berufsgenossenschaft eine Versicherungsleistung verweigern kann, wenn sich ein Arbeitsunfall mit einem Dienstwagen ereignet und dies auf die Verletzung von Unfallverhütungsvorschriften zurückzuführen ist. Ausgenommen sind lediglich Privatfahrzeuge, selbst wenn diese zu dienstlichen oder geschäftlichen Zwecken eingesetzt werden, vgl. § 1 Abs. 2 Nr. 12.

So muss jedes Flottenfahrzeug mindestens einmal jährlich durch einen Sachkundigen auf seinen betriebssicheren Zustand geprüft werden. Dieser umfasst sowohl den verkehrssicheren als auch den arbeitssicheren Zustand. Die Durchführung der Fahrzeugprüfung nach UVV wird mit einer Prüfplakette dokumentiert.

Wird die UVV-Prüfung gleichzeitig mit der Hauptuntersuchung (HU) durchgeführt und mängelfrei nach § 29 StVZO abgeschlossen, wird die Verkehrssicherheit damit bestätigt und es verbleibt lediglich der Bereich der Arbeitssicherheit (§§ 5-31 der DGUV Vorschrift 70). Demnach sind Mitarbeiter vor jeder Fahrt mit einem Firmenfahrzeug dazu verpflichtet, den ordnungsgemäßen Zustand des Fahrzeugs zu kontrollieren. Um unseren Mitarbeitern die Zustandskontrolle der HWP-Flottenfahrzeuge zu erleichtern, stellen wir Ihnen folgende Übersicht zur Verfügung.

Betriebssicherheit = Verkehrssicherheit + Arbeitssicherheit

Checkliste

- ✓ **Beleuchtung vorn**
 - Fernlicht li/re
 - Abblendlicht li/re
 - Standlicht li/re
 - Nebelscheinwerfer
 - Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker) li/re
- ✓ **Beleuchtung hinten (auch Anhänger)**
 - Schlussleuchten li/re
 - Bremsleuchten li/re
 - Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker) li/re
 - Rückfahrscheinwerfer li/re
 - Nebelschlussleuchte
 - Kennzeichenbeleuchtung
- ✓ **Räder**
 - Reifenzustand (Schäden)
 - Profiltiefe
 - Winter-/Sommerbereifung
 - Luftdruck (unter Beachtung der Zuladung)
 - Ventilkappen
- ✓ **Motor**
 - Kraftstoffvorrat
 - Ölstand
 - Kühlflüssigkeitsstand
 - Augenfälliger Ölverlust
 - Frostschutz
- ✓ **Fahrzeugkabine**
 - Scheibenwaschanlage
- ✓ **Aufbau**
 - Kennzeichen
 - Einrichtung der Ladungssicherung
 - Verschlüsse von Türen und Bordwänden
 - Plane
 - Hub-/Kippeinrichtung
- ✓ **Zubehör**
 - Warnkleidung
 - Warndreieck
 - Verbandskasten
 - Feuerlöscher
 - Warnleuchte
 - Zurrmittel
 - Unterlegkeile
 - Fahrzeugpapiere (nächste HU und ASU)

AUS- UND WEITERBILDUNG

Fachliche Weiterbildungen

SIVV-Vorkurs und SIVV-Hauptkurs

Rilind Mazrekaj (HWP Substanzbau Nürnberg)

SIVV-Weiterbildung

Michael Krüger | Sven Krüger | Michael Stange | Lauritz Stolle
(alle von der Norddeutschen Spritzbetongesellschaft HWP)

Abteilungsleiterschulung Schwerpunkt BWL (online)

Peter Buchwald (HWP Substanzbau) | Ronald Lugenbühl (Kaminski und Brendel) | Boris Steiner (HWP Maler & Ausbauer NRW) | Tobias Werhan (Torkret Luxembourg) | Patrick Wioska und Dennis Wolf (Hauptstadt Maler & Ausbauer HWP) | Hannes Brandtstätter (HWP Handwerkspartner)

Triflex BTS-P Balkon Abdichtungssystem

Ismail Barkin | Grzegorz Bielik | Claudio Fillies | Andreas Henning | Miroslaw Kowalski
Oliver Loose | Oliver Mislack | Peer Schwienke (alle vom Malerbetrieb Eberhardt Hamburg)

Brillux „Erfolgsfaktor Aufmaßtechnik“

Ismail Barkin | Claudio Fillies | Andreas Henning | Oliver Loose | Marcel Lüthen | Judy Meyer
Oliver Mislack | Peer Schwienke | Marcus Trottner (alle vom Malerbetrieb Eberhardt Hamburg)

Bilder aus unserer Führungswerkstatt



Folgende spannende Übung stand unter anderem auf dem Programm: Eine Person bekommt die Aufgabe, eine zweite Person einen Weg entlang zu führen, deren Augen verbunden sind. Hier sind besonders Vertrauen und Kommunikationsstärke gefragt. Es ist schön, dass die Führungswerkstatt von den Teilnehmern so positiv aufgenommen wird.

BETRIEBSJUBILÄEN - Januar bis Juni 2021

5 Fünf Jahre

Katrin Albertsen | Isuf Aliji, Francis Blödorn | Marie Burmann | Stefan Engel
Mohammad Jawad Heydari | Paul Quaas | Phillipp Schrader | Christian Weiser
Rainer Winkler | Dennis Patrick Wolf

10 Zehn Jahre

Susanne Johannsen | Stefan Kähn | Stefan Kruse | Frank Lopens | Bastian Martin
Steffen Müller | Michael Neinaß | Olaf Rades | Holger Stüber | Marcus Trottnert
Thomas Wienicke

15 Fünfzehn Jahre

Jan Brunstermann | Sascha Kühl | Johannes Schönmann

20 Zwanzig Jahre

Burkhard Kamm

Hinweis: Die Betriebszugehörigkeit im Vorgängerunternehmen wurde berücksichtigt.

RUHESTÄNDLER

In Rente/Ruhestand gegangen

Holger Franzen, Kai Wtorkowski, Nikolaj Zidjaev



Niederlassungsleiter Marc Orzol (rechts) verabschiedet seine langjährigen Mitarbeiter Holger, Kai und Nikolaj

Ein großes Dankeschön...

**...für die vielen Jahre der
erfolgreichen Zusammenarbeit!**

HWP AUF SOCIAL MEDIA

Folgen Sie uns unbedingt auf Facebook und Instagram, um wichtige News der HWP zeitnah zu erfahren und unseren Wachstumskurs in den Social Media Kanälen zu unterstützen.



<https://facebook.com/hwp.ag>



[@hwp.handwerkspartner.ag](https://www.instagram.com/hwp.handwerkspartner.ag)



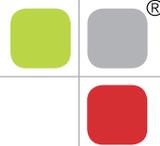
BITTE FOLGEN!

Impressum / V.i.S.d.P.:

HWP Handwerkspartner AG
Sprecher des Vorstands: André Ryschka
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Georg Jacobi
Unternehmenssitz: Glyngöre 3 | 24955 Harrislee
Fon +49 461 406800-0
redaktion@handwerkspartner.de
www.hwp-handwerkspartner.de

GERNE MITMACHEN!

Haben Sie Fragen, Anregungen, Lob oder Kritik am Newsletter? Oder möchten Sie einen Beitrag liefern? Dann schreiben Sie Anne Helen Ryschka an: redaktion@handwerkspartner.de



Bis zu den nächsten News!

www.hwp-handwerkspartner.de